

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Verlust der Jutrena góra

(8. bis 9. Juli)

In der Nacht auf den 8. Juli hielt das feindliche Zerstörungsfeuer gegen die Stellungen der 15. ID. mit kurzen Unterbrechungen an. Im Morgengrauen drangen Stoßtrupps der russischen 19. ID. im überraschenden Angriff gegen Jamnica vor, vermochten aber den hartnäckig verteidigten Ort dem IR. 65 nicht zu entreißen. Nördlich von Jamnica mußten Teile der Korpsreserve, das deutsche Bataillon II/331, eingesetzt werden, um die in die deutschen Gräben eingebrochenen Russen herauszuschlagen. Während bei Jamnica erbittert mit Bajonett und Handgranaten gekämpft wurde, sammelten sich beiderseits der Stanislauer Straße, dicht vor den zerschossenen Stellungen der Regimenter 66 und 5, die Angriffstruppen der 11. und der 117. Russendivision in den vorgetriebenen Sappen zum Angriff.

Um 10^h vorm. steigerte sich das russische Geschützfeuer plötzlich auf der ganzen Front der 15. ID. zu größter Gewalt. Jamnica und Uhrynów dl. wurden durch Steilfeuer heimgesucht, die Höhe Jutrena góra — sie beherrschte die nach Kałusz führende Straße und die Eisenbahnlinie — wurde von schweren Geschossen zerwühlt. Die Bereitschaftsräume der Reserven und die Batteriestellungen bei Pawełcze wurden vergast.

Um 10^{h 30} vorm. erhoben sich die Angriffsdivisionen des XII. Russenkorps unter dem jungen Revolutionsgeneral Tscheremisow zum Sturm. In dichten Massen wälzte sich die mehrfache feindliche Übermacht gegen die vom Trommelfeuer zermürbten Bataillone der 15. ID. heran. Jamnica wurde von der russischen 19. ID. wütend angefallen und diesmal im ersten Anlauf genommen. Das Bataillon I/60, das FML. Hadfy von seiner Korpsreserve dicht hinter den Kampfabschnitt des IR. 65 vorgeschoben hatte, wurde von den tief in die Niederung des Pawełczebaches einbrechenden Russen umgangen und von der feindlichen Übermacht überwältigt. Auch die in der Mitte und am Südflügel der 15. ID. stehenden Regimenter 66 und 5 waren mittlerweile von den beiderseits der Stanislauer Straße vorstoßenden Russen der 11. und der 117. Division durchbrochen worden. Wohl versuchten hier die Verteidiger im Verein mit Teilen des deutschen IR. 330, den Feind aus den verlorenen Stellungen herauszuschlagen. Allein der Gegenangriff wurde